

Pragmatisch, praktisch, gut.

Rainer Feuerbach ist Kellermeister, Weinbautechniker und Betriebsleiter der „Winzer an der Mainschleife“ in Volkach

Von Kerstin Böhning

...und es scheint, als sei er in der Winzergemeinschaft Franken aufgewachsen. Das hat nicht nur etwas damit zu tun, daß er seit fast dreißig Jahren dort arbeitet. „Ich sehe meinen Beruf in der GWF als eine Art von Lebensentscheidung“, sagt er, und daß er dafür arbeite, „seinen“ Betrieb einmal persönlich der nächsten Winzergeneration übergeben zu können. So war es bei ihm auch. Der Großvater war Gründungsmitglied der „Winzergenossenschaft Franken“ – die 2009 ihr 50jähriges Bestehen feiern wird. Der junge Feuerbach ist mit dem Weinbau groß geworden. Klassisch für die Kinder und Kindeskinde der Winzer trug auch er als Bub die kleinen Bütten bei der Lese. Natürlich ahnte er auch bei diesem starken Bezug zu Wein und zur „Genossenschaft“ nicht, daß er einmal das „Weinhaus der GWF“ in Volkach leiten würde.

Es ist die größte Zweigstelle der heutigen Winzergemeinschaft Franken und betreut 25 Weingemeinden. Im Vordergrund steht ganz klar der Weißwein mit 300 Hektar und hier insbesondere der Müller-Thurgau. Während vor wenigen Jahren noch regelmäßig Müller-Thurgau Weinberge zugunsten von roten Weinsorten gerodet wurden, erlebt „der Müller“ seit geraumer Zeit eine kräftige Renaissance. Mit dazu beigetragen habe auch die Entwicklung einer Weinlinie der GWF, die sich nun schon seit einigen Jahren ganz erfolgreich am Markt etabliert habe, erklärt Rainer Feuerbach. „die jungen frank'n“ kommen in den Sorten Müller-Thurgau, Rotling und Rotwein jedes Jahr am zweiten Mittwoch im November auf den Markt.

„Es sind unkomplizierte Weine, die frisch und spritzig sind, und so gefallen sie mir eben besonders“, schwärmt der Kellermeister von den „jungen frank'n“. Mit seinem Sortiment muß sich der Leiter der Verkaufsstelle in Volkach hart am Markt orientieren. Die Selbstvermarkter in der Region sind

stark und auch die benachbarten Genossenschaften in Nordheim und Sommerach machen gute Weine. „Ich meine, wir profitieren gegenseitig voneinander, es ergibt sich für den Kunden eine gute Dynamik, wenn es viele qualitativ hochwertige Wettbewerber auf so engem Raum gibt“, erklärt Feuerbach. Insgesamt sei der deutsche Wein wieder viel stärker gefragt als noch in der Zeit von 2000 bis etwa 2004, wo auch die Frankenweine starke Einbußen erlitten. Nicht ohne Grund, meint Rainer Feuerbach. „Die Qualität hat ja auch einfach nicht mehr gestimmt. Da gibt man sich in den letzten Jahren außerordentlich mehr Mühe.“ Strenge Richtlinien müssen die GWF-Winzer verfolgen, wenn sie ihre Weine für ein bestimmtes Segment, wie etwa die „GWF-extra“ Weine abgeben möchten.

Fast 400 Winzer beliefern die GWF in Volkach, und Kellermeister Rainer Feuerbach kennt sie alle persönlich. Heuer haben sie 3,9 Millionen Kilogramm Trauben innerhalb von fünf Wochen geerntet. „Es war eine lange Lesezeit“, erklärt Feuerbach, „aber jetzt fällt der Streß von uns ab und wir sind mit der Ernte zufrieden.“ Er könne alle Weine damit bieten, die er für seine Kunden brauche, so Feuerbach weiter. Das sagt er zwar mit einem sehr zufriedenen Ton, aber insgesamt wirkt der Weinbautechniker eher pragmatisch. Die Dinge sind so wie sie sind und wenn sie nicht so sind, dann muß man sie eben besser machen. So wie den Wein.

Wenn Rainer Feuerbach Urlaub macht, dann reist er meistens in die Ferne. Wenn er von Australien spricht, steigt dann doch so etwas wie Euphorie in ihm hoch. Nein, natürlich würde er nie auswandern wollen, dafür ist er viel zu sehr mit seiner Heimat verwurzelt. Trotzdem hat er ihn, den Traum von einem eigenen kleinen Weingut in Australien ... aber träumen darf man ja, bei aller Pragmatik! ■



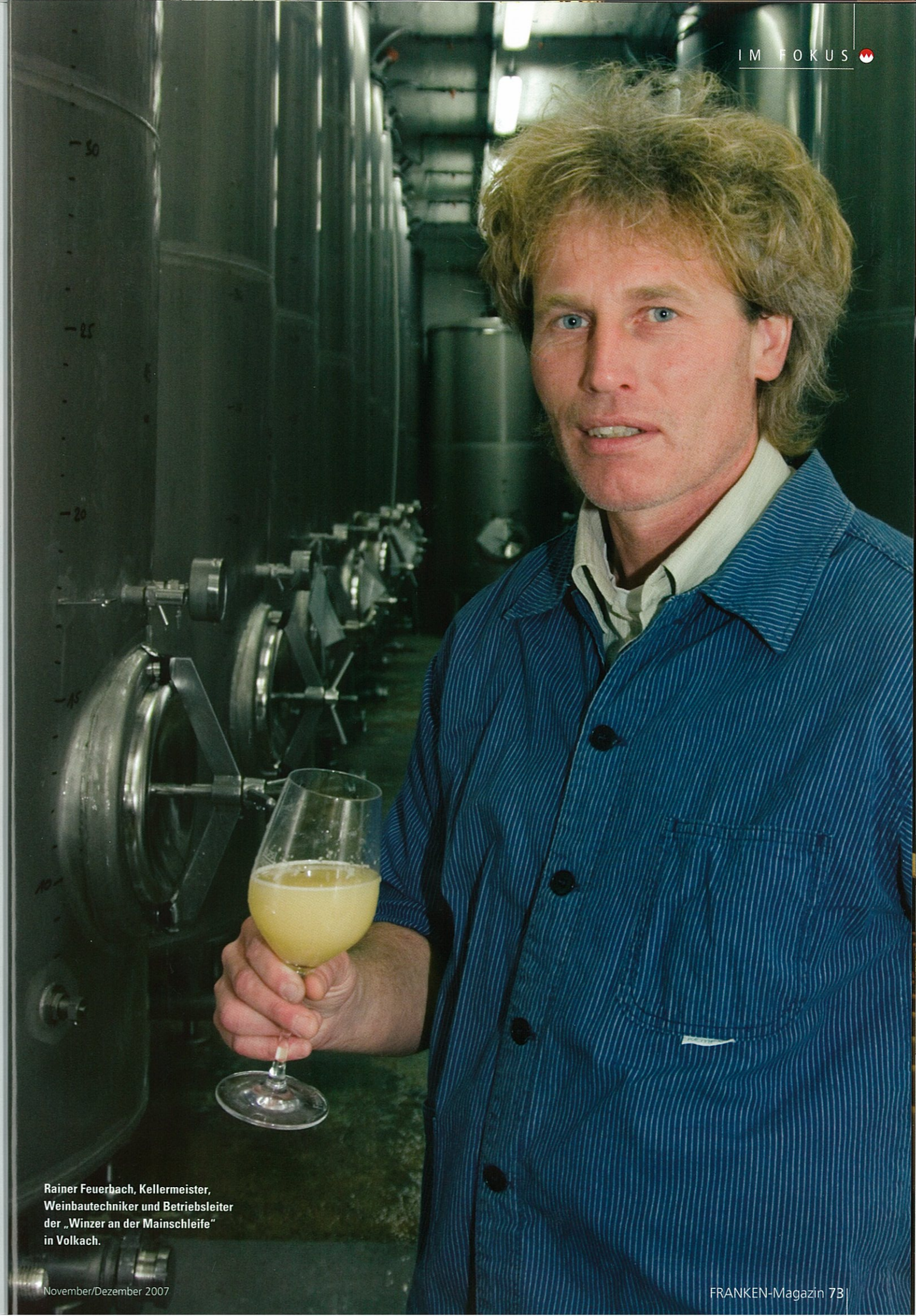
Weinberge bei Volkach

„Winzer an der Mainschleife“

Weltbekannte Lagen wie „Volkacher Ratsherr“, „Obereisenheimer Höll“ oder „Escherndorfer Lump“ gehören zum Einzugsgebiet der „Winzer an der Mainschleife“ der GWF. Sie sind neben der Zentrale in Kitzingen/Repperndorf die größte Zweigstelle der Winzergemeinschaft, und es werden 300 Hektar Weißwein und 70 Hektar Rotwein bewirtschaftet. Insbesondere die Sorte „Müller-Thurgau“ wird hier mit viel Leidenschaft an- und ausgebaut.

Kontakt:
Winzergemeinschaft Franken eG
„Winzer an der Mainschleife“
 Kellermeister Rainer Feuerbach
 Sommeracher Strasse 25, 97332 Volkach
 Telefon 0 93 81/71 56 03, Fax 0 93 81/71 56 05
 E-mail: volkach@gwf-frankenwein.de
 www.winzer-an-der-mainschleife.de
 und www.gwf-frankenwein.de

FOTOS: WEISSBACH



Rainer Feuerbach, Kellermeister, Weinbautechniker und Betriebsleiter der „Winzer an der Mainschleife“ in Volkach.